

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 96
FEBRUAR 2022

2022: Der Weg zu Qualität & Fairness

— Seite 12

AB IN DIE STAATSOPER:

Dr. Petra Bohuslav
im Interview

— Seite 16

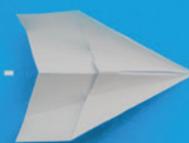
PIMP YOUR CV MIT DEM PASSENDEN PRAKTIKUM

— Seite 22

DU HAST
EINE FRAGE?

WIR HABEN
DIE ANTWORT!

Wir sind dein starker Partner im
Studium! Finde uns im ÖH WU
BeratungsZentrum Gebäude SC



DEIN BISHER AUS-
GEFALLENSTER LPIS-
ANMELDUNGSPLATZ?

„ALS ICH IN HAMBURG IM
FLIEGER SASS, UM NACH
WIEN ZU FLIEGEN.“

JOHANNA, 20,
BWL

„IN DER PRATERSAUNA.“

MIRIAM, 19,
WIRE

„KURZ VORM ACHTER-
BAHNFahren IM PRATER.“

NINA, 23,
IBW

WIR HABEN DAS ZIEL VOR AUGEN: MEHR QUALITÄT UND FAIRNESS IM WU-STUDIUM!

S

... Semester studieren wir schon während der Coronapandemie.

Liebe Studierende,

wir blicken wieder einmal auf ein turbulentes Semester zurück. Zuerst hieß es „welcome back“, dann kam ein Lockdown und jetzt wieder „welcome back“. Aber unter welchen Bedingungen? Corona hat unseren Studienalltag auch nach zwei Jahren immer noch voll im Griff und hat immer wieder Überraschungen parat. Man sollte denken, mittlerweile hätten wir gelernt, damit umzugehen, doch auf einmal kam Omikron. Aber genug zu diesem Leidthema.

Für mein Team und mich ist es wichtig, den Fokus auf die Zukunft zu richten. Also was erwartet uns im Sommersemester 22 mit einer anstehenden 2G-Regel? Was könnte im Wintersemester 22/23 auf uns zukommen? Wie können wir Schritt für Schritt dem WU-Studium noch mehr Qualität und Fairness verleihen? Dann steht auch noch die BaWiSo-Reform an. Wie können wir sichergehen, dass

ein neues Studium nur Vorteile für uns bringt? Wir haben uns diese und noch mehr Fragen genauer angeschaut und versucht Antworten darauf zu finden, was es im Jahr 2022 braucht, um schnell und zielstrebig und vor allem mit viel Qualität und Fairness zu studieren. Wir haben unsere Pläne und Ziele zusammengetragen und für euch aufgeschrieben, damit jede*r weiß, wie wir die WU zu einem noch besseren Ort machen können. Es braucht nicht nur mehr Plätze in beliebten SBWLs, sondern auch ein breiteres Angebot sowie den stetigen Ausbau der Sommer- und Winter-Uni, damit wir nicht durch künstliche Sequenzierungen im Studium festgehalten werden.

Ansonsten wünsche ich dir noch eine erfolgreiche Winter-Uni und erholsame Semesterferien!

Deine Lea



LEA PRESSL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDE ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



SBWL-Liste:

Die Wahl der SBWLs ist für viele eine Herausforderung. Wie soll man sich bei dem großen Angebot und den variierenden Aufnahmeverfahren denn auch auskennen? Deshalb haben wir eine SBWL-Liste erstellt, wo du dich über die Inhalte und Aufnahmeverfahren der SBWLs informieren kannst.

Die Liste findest du unter:
oeh-wu.at/service/studium/sbwl

ÖH-WU-Teststraße:

Bleib sicher und lass dich regelmäßig auf das Coronavirus testen. Für dich ist das auch unkompliziert am Campus möglich. Dank der ÖH-WU-Teststraße kannst du bei uns im ÖH-Gebäude, zwischen Vorlesungen und deinen Lerneinheiten, von geschultem Personal offiziell anerkannte PCR- und Antigentests machen lassen.

ÖH-WU-Plagiatscheck:

Du schreibst gerade deine Bachelor- oder Masterarbeit und willst auf Nummer sicher gehen? Wir helfen dir gern mit unserem Plagiatscheck. Er wird von einem namhaften Unternehmen betrieben und auf höchstem Niveau durchgeführt. Komm einfach ins ÖH-WU-Beratungszentrum vorbei oder lass uns deine Arbeit per Mail zukommen.



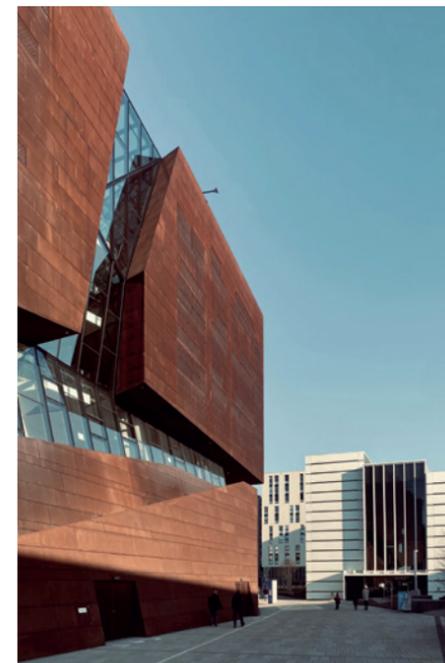
JOHANNA REINEDAHL
 AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
 INTERIMISTISCHE
 GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU



Was regt dich auf?
 Schreib mir unter:
 mitbestimmung
 @oeh-wu.at!

KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
 STV. VORSITZENDER ÖH WU



AUFREGER:

Es wird immer üblicher, bei Jobinterviews und Assessment Centers zu überprüfen, ob die Bewerber ihre angegebenen Skills auch tatsächlich beherrschen. Dies ist vor allem bei Microsoft Skills der Fall. Nach dem WU-Studium fehlen aber manchmal die richtigen Kenntnisse oder man besitzt nicht das gewünschte Level. Wir finden, dass gerade solche Fähigkeiten vermehrt im Studium gelehrt werden sollten.

Die WU deckt bestimmt einen großen Teil an berufsbezogenen Kenntnissen ab. Allerdings werden viele Microsoft Skills im Berufsleben immer wichtiger und hier fehlt das Angebot für die Studierenden.

ANTWORT:

Die ÖH WU setzt dort an, wo das Angebot vonseiten der WU aufhört. Da es gerade bei Microsoft Excel immer mehr Tests während eines Bewerbungsverfahrens gibt, bieten wir bei der ÖH WU einen Excel-Kurs an. Es gibt einen jeweils für Windows- und Mac-Benutzer. Natürlich bemühen wir uns auch in Zukunft, noch mehr berufsrelevante Kurse anzubieten. Falls du also einen Wunsch oder eine Idee hast, welche Fähigkeiten du noch erlernen möchtest, dann schreib uns doch eine Mail unter oeh-oeh-wu.at.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag
 10–13:50 Uhr
Mittwoch
 10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

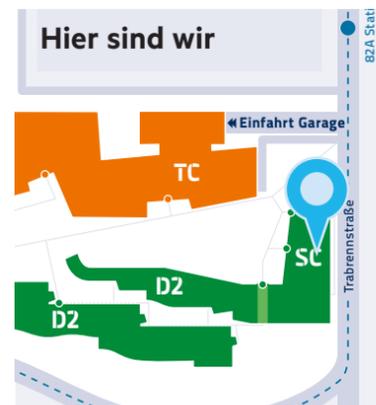
Standort
 Standort TC 3.22

Coronabedingt
 zurzeit geschlossen.

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
 09:00–16:00 Uhr
Mittwoch
 09:00–18:00 Uhr
Freitag:
 09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
 +43 (1) 31336 5400



TERMINE & FRISTEN

Winter-Uni: 31.1. bis 26.2.
Vorlesungszeit: 28.2. bis 26.6.
Zulassungs- und Rückmeldefrist: bis 5.2.
Nachfrist: von 6.2. bis 30.4.
Beantragung der Studienbeihilfe: ab 20.2.

PRÜFUNGSSTATISTIK

Anteil der negativ beurteilten Klausuren

LVP Wirtschaft im rechtlichen Kontext
 Wirtschaftsprivatrecht I



#equalitymatters
#bettertogether
#standupforfairness
#empowerment
#insideGleichbehandlungsfragenreferat



HELENA HIERZER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN DES GLEICHBEHANDLUNGSFRAGENREFERATS



Wer wir sind?

Wir sind engagierte WU-Student*innen, denen das Wohl aller Studierenden sehr am Herzen liegt. Im Rahmen unserer Tätigkeiten im Gleichbehandlungsfragenreferat der ÖH WU setzen wir uns für die verschiedensten Anliegen von Student*innen ein. Sei es Mobbing, sexuelle Belästigung oder Diskriminierung jeglicher Art – wir haben stets ein offenes Ohr für dich. Wir sind auch dein Bindeglied zu anderen universitären Organisationen, wie z. B. dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung, dem Student-Counselling-Programm sowie dem Unterstützungsprogramm BeAble. Uns ist es besonders wichtig, dass sich niemand mit den eigenen Problemen alleine fühlt und allen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung und Religion, ein faires Studium zusteht.

Ein Aufgabengebiet unseres Referats ist auch das Verfassen von Interviews mit inspirierenden Persönlichkeiten: Eine junge studierende Mutter gibt ganz offen Einblicke in ihren Alltag oder Finanzberaterin Dr. Marietta Babos spricht über Finanz- und Altersvorsorge für Frauen.

Wir organisieren auch vielfältige Veranstaltungen und bieten Seminare sowie Webinare an, die dazu beitragen, dass sich Studierende mit wichtigen Themen wie Work-Life-Balance, Job Sharing, Empowerment sowie Vereinbarkeit von Kindern und Beruf auseinandersetzen.

Du hast Lust, dich mit uns für mehr Gleichbehandlung einzusetzen und coole Projekte umzusetzen?

Melde dich bei uns, because equality matters!

DIE ZUKUNFT DER ARBEIT



New World of Work

Der technologische Fortschritt – beschleunigt durch die Coronakrise – verändert die Berufswelt, die Art, wie wir arbeiten, und die dafür erforderlichen Fähigkeiten merkbar. Neue Arbeitsformen werden zur Norm – von agilen Methoden wie Design Thinking über Homeoffice und Co-Working-Spaces bis hin zu den hohen Ansprüchen vieler Mitarbeiter:innen an Unternehmen in Bezug auf Diversity and Inclusion, aber auch Work-Life-Balance.

PwC hat im September 2021 die „Future of Work and Skills“-Umfrage durchgeführt, bei der über 4000 Führungskräfte in 26 Ländern befragt wurden. Der Großteil der Teilnehmer:innen stimmt zu, dass sie Handlungsbedarf sehen, um das Potenzial ihrer Mitarbeiter:innen voll auszuschöpfen. Nur 20 bis 30 Prozent der Befragten gaben an, bereits entscheidende Schritte zu unternehmen. Die wichtigsten genannten Gründe dafür sind Kosten, mangelnde Führungsqualitäten und die Organisationskultur.

Neue Welt. Neue Skills. Neue Produktivität.

Bei der neuen Arbeitsnormalität liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der Belegschaft. Das (digitale) Upskilling ist nicht nur essenziell für den Geschäftserfolg und das Unternehmenswachstum, sondern auch gesellschaftskritisch. Durch die Digitalisierung verändern sich unsere Arbeit und unsere Jobprofile rasant. Viele Rollen fallen in der Arbeitswelt 4.0 weg, während neue entstehen.



Leadership-Verantwortliche wissen, dass Mitarbeiter:innen zukunftsfähige Skills benötigen. Upskilling hat aber neben der reinen Wissensvermittlung noch weitere positive Effekte. Mitarbeiter:innen, die sehen, dass ihr Unternehmen langfristig in die Angestellten investiert, entwickeln mehr Vertrauen und Zuversicht. Dadurch sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sie das Unternehmen verlassen.

Die größte Schwierigkeit besteht aber darin, jene Fertigkeiten zu identifizieren, die in der Zukunft relevant sein werden. Unternehmen müssen in Systeme investieren, die bestehende und künftige Skills frühzeitig abgleichen und damit gezieltes Recruiting, zeitgerechte Weiterbildungsmaßnahmen und den gezielten Aufbau neuer Skills ermöglichen.

Die Ergebnisse der Studie zeigen außerdem, dass Homeoffice und flexible Arbeitsmodelle meist die Produktivität steigern. 57 % der befragten Führungskräfte geben an, in den vergangenen zwölf Monaten eine Verbesserung bei Mitarbeiterleistung und Erreichung von Produktivitätszielen in ihren Unternehmen wahrgenommen zu haben.

EVENT-FEBRUAR

Nachdem das anstrengende und hoffentlich erfolgreiche Wintersemester 21/22 endlich hinter uns liegt, können wir die Semesterferien nutzen, um etwas zu entspannen und uns langsam auf das neue Semester einzustellen. Wenn du etwas Abwechslung brauchst, schau bei einem unserer zahlreichen Events vorbei.

DAMENSACHE – FINANZEN FÜR FRAUEN

Wo? Online bequem bei dir zu Hause
Wann? 09.02. 18:00 Uhr und 09.03. 18:00 Uhr

Unsere Webinarreihe, die in Kooperation mit „Damensache“ organisiert wird, geht bald in die nächste Runde. Dieses Mal wird Gründerin Dr. Marietta Babos schildern, wie man als Frau finanzielle Unabhängigkeit erreicht. Im Besonderen, wie man mit einer privaten Vorsorge den Gender Pension Gap umgeht. Weiters wird sie uns über die Pros und Contras von verschiedenen Veranlagungsformen aufklären.

Die Anmelde links werden zeitgerecht auf unserer ÖH-Seite gepostet – sei gespannt!

SPIELEABEND

Wo? Clubraum
1020 Wien, Welthandelsplatz 1
Wann? 10.02.2022 um 18:00 Uhr

Zeige dein Geschick in unterschiedlichsten Spielen. Von UNO bis Poker ist alles dabei.

Um es etwas spannender zu gestalten, bekommt jeder/jede Teilnehmer*in zu Beginn ein paar Jetons, die du bei den Spielen setzen kannst. Auf die drei, die am Schluss die meisten haben, wartet natürlich eine kleine Überraschung.

EISLAUFEN

Wo? Wiener Eislaufverein
Lothringerstraße 22, 1030 Wien
Wann? 16.02.2022 um 16:00 Uhr

Gute Nachrichten für alle Eislauf-Fans – es wird wieder ein Eislaufen veranstaltet. Nutze die Möglichkeit, dich sportlich zu betätigen, Studienkolleg*innen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.

SEMESTER OPENING PARTY

Wo? Pratersauna und Vee I Pee,
Waldsteingartenstraße 135, 1020 Wien
Wann? Donnerstag, 03.03.2021 ab 22:00 Uhr

Anlässlich des Semesterstarts legen wir die Pratersauna und das Vie I Pee zusammen. Gemeinsam feiern auf insgesamt sieben Floors bis in die Morgenstunden!

Genieße eine Megaparty mit Getränke-Specials und jeder Flasche nur zum halben Preis.

(Findet nur statt, sofern die Pandemie-Gegebenheiten zu diesem Zeitpunkt ein Event in dieser Größe ohne größere Bedenken zulassen.)

*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website unter <https://oeh-wu.at/events> vorbei.



PHILIPP SCHÖLLER
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



DAS PASSIERT MIT DEINEM ÖH-BEITRAG

Du zahlst EUR 20,70 pro Semester an die ÖH. Ein Teil davon geht an die Bundesvertretung, ein Teil in eine Versicherung und der Rest liegt bei deiner ÖH WU. Wie wir den ÖH-Beitrag optimal dafür nutzen, um dein Studium zu erleichtern, findest du hier heraus.

ÖH-WU-BERATUNGSZENTRUM:

Im ÖH-WU-Beratungszentrum bekommst du individuelle Antworten zu deinem Studienplan, zu Prüfungen oder zum Studium ganz allgemein. Außerdem kannst du dir bei uns alte Klausuren aus unserer Klausurensammlung kopieren.

TECHNISCHE SERVICES:

Mit dem LV-Planer und dem ProfCheck kannst du ganz einfach dein Semester planen. Damit kannst du deine Termine in Harmonie bringen und herausfinden, welche*r Prof zu deinen Ansprüchen passt.

BÜCHERBÖRSE:

Über die ÖH-WU-Bücherbörse kannst du günstig aktuelle gebrauchte Literatur kaufen. Jede*r Studierende kann hier seine nicht mehr benötigte Literatur zum Verkauf anbieten bzw. Bücher und Skripten, welche andere Studierende nicht mehr brauchen, kaufen.

Wenn du ein Buch verkaufen willst, kannst du es ohne Voranmeldung in der Bücherbörse abgeben. Die Bücherbörse findest du im TC.3.22.



FABIAN KÖPPEL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU

ÖH-WU-TESTSTRASSE:

Wir haben für dich bei uns im ÖH-Gebäude eine Teststraße installiert. Du kannst dort offiziell anerkannte Antigen- und PCR-Tests von geschultem Personal durchführen lassen. Die PCR-Testergebnisse erhältst du innerhalb von 24 Stunden und die Antigen-Testergebnisse nach 15–20 Minuten. Öffnungszeiten sind Montag–Freitag 9–14 Uhr.

VERSICHERT DURCH DEN ÖH-BEITRAG:

70 Cent deines ÖH-Beitrags wandern in eine umfassende Unfall- und Haftpflichtversicherung. Mit der Unfall- und Haftpflichtversicherung sind alle Unfälle und Schäden gedeckt, die im Rahmen des Studiums entstehen können. Das gilt vor allem für die Räumlichkeiten der WU. Unfälle und Schäden im Zuge von Veranstaltungen mit direktem Bezug zum Studium (z. B. Exkursionen, Praktika, ÖH-Veranstaltungen etc.) sind ebenfalls im Versicherungsschutz enthalten. Inkludiert sind auch die Wege zu bzw. von Räumlichkeiten der WU.





DER WEG ZU QUALITÄT & FAIRNESS IM JAHR 2022

Es gibt an der WU noch immer zu wenig Kapazitäten. Viele machen SBWLs, die sie gar nicht interessieren, weil in der Wunsch-SBWL kein Platz mehr ist. Man muss hoffen und beten, um in viele Kurse der Winter-Uni hineinzukommen, weil die WU nicht genug Kursangebot schafft. Abschließend steht ein völlig reformiertes WiSo-Studium vor der Tür und es ist nach wie vor unklar, wie man sich die hart erarbeiteten ECTS im reformierten WiSo-Studium anrechnen lassen kann.

Fazit: Wir haben alle Hände voll zu tun!

COVID-19

Wir Studierende werden wie alle anderen permanent durch Covid-19 belastet. Das andauernde Hin- und Herschalten zwischen Distanz- und Präsenzlehre macht unsere Situation nicht besser. Das Studium ist kaum noch planbar. Wir werden entweder eingesperrt oder dazu genötigt, auch angesichts hoher Infektionszahlen Präsenzvorlesungen zu besuchen. Man muss in Zukunft entscheiden können, ob man einen Kurs am Campus oder von zu Hause aus verfolgen möchte. Kurz gesagt: Was die WU braucht, ist weder Distanz noch Präsenz. Die WU braucht dringend einen Hybridmodus, der Flexibilität und Sicherheit gewährleistet. Den Studierenden muss es ermöglicht werden, sich im LPIS für den gewünschten Kurs in Präsenz oder Distanz anzumelden.

AUSBAU SOMMER- & WINTER-UNI

Knapp ein Drittel des Studienerfolgs im Semester entscheidet sich in der Sommer- oder Winter-Uni. Trotzdem sind die angebotenen Kurse fast jedes Mal zum Bersten voll. Es muss einen Ausbau der Studienbeschleunigungsprogramme geben. Mit der Sommer-Uni 2021 ist es uns zwar schon gelungen, das größte Programm aller Zeiten umzusetzen, doch damit dürfen wir uns nicht zufriedengeben. Jeder hat einen Platz im Wunschkurs verdient. Besonders in Kursen wie AMC-3, Unternehmensrecht und Data and Network Security kommt es immer wieder zu langen Wartelisten. Die WU weiß das und trotzdem bleiben konkrete Maßnahmen wie das Aufstocken von überfüllten Kursen oft aus. Für mehr Qualität und Fairness muss sich das ändern!

SBWLS

Die Spezialisierungen sind das Herzstück des Bachelorstudiums. Es muss uns Studierenden ermöglicht werden, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Der Status quo lässt es aber oft nicht zu. Viele WU-Studierende kommen nicht in ihre Wunsch-SBWL und müssen dann in andere ausweichen, und das, obwohl oft die SBWL der ausschlaggebende Grund war, das Studium an der WU zu beginnen. Dieses Problem hat es bereits vor der Pandemie gegeben und es wird uns auch nach der Pandemie begleiten, wenn nichts unternommen wird. Die WU muss 2022 beliebte SBWLS aufstocken.

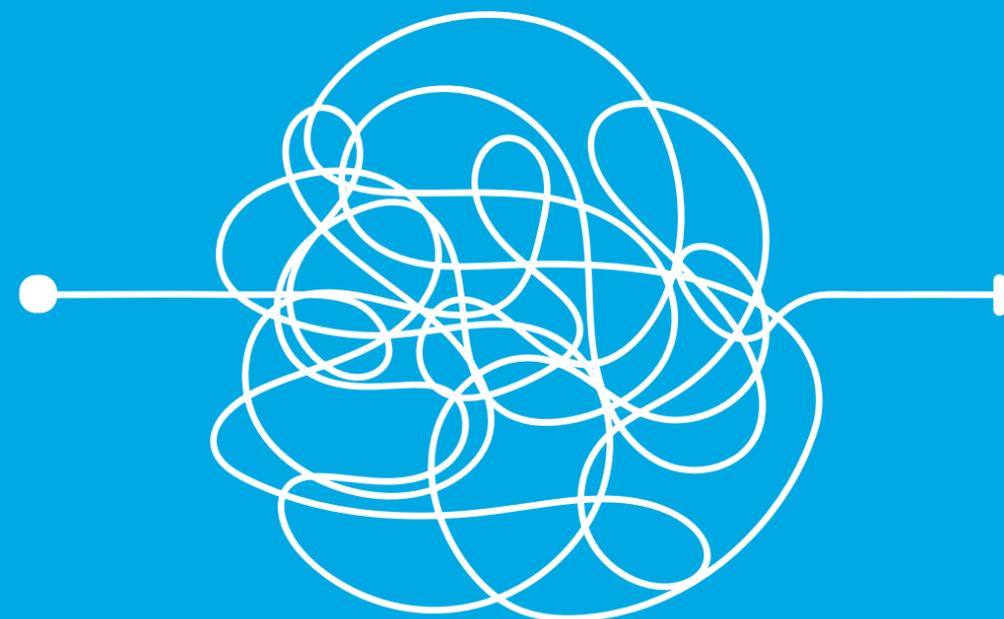
Das Jahr 2022 wird ein Jahr voller Herausforderungen, doch wir sorgen dafür, dass es ganz im Zeichen von Qualität und Fairness steht.

Wenn du Verbesserungsvorschläge hast, schreib uns unter Mitbestimmung@oeh-wu.at, wir freuen uns auf deine Meinung!

BAWISO-REFORM

Für ein Studium ganz im Zeichen von Qualität und Fairness muss es immer wieder Reformen geben. Im BaWiSo-Studium wird es dringend Zeit für eine Neugestaltung, damit wir WU-Studierende optimal auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet sind. Es ist uns sehr wichtig, dass beim Übergang von BaWiSo-19 auf BaWiSo neu kein einziger ECTS-Punkt verloren geht und alle schon absolvierten Prüfungen anerkannt werden. Kurz gesagt fordern wir eine großzügige Anrechnung beim Wechseln der Studienpläne. Wir setzen uns auch dafür ein, dass alles, was wir schon gelernt haben, nicht noch einmal abgeprüft wird, das heißt, wenn Prüfungen im neuen Studienplan Teilgebiete von alten Prüfungen abfragen, dass diese einfach anerkannt werden, und zwar ohne bürokratischen Mehraufwand. Zudem legen wir besonderen Fokus darauf, dass im neuen Studienplan nur LVs beinhaltet sind, die für unsere Zukunft von Bedeutung sind und man für einen positiven Erfolg nicht zum Bulimie-Lernen genötigt wird. Wir wollen im BaWiSo neu auch mehr Möglichkeiten für SBWLS und ein breiteres Angebot mitgestalten, damit sich jeder WU-Studierende in seinen Stärken entfalten kann.

ORGANISIERE DEIN SEMESTER MIT DEM LV-PLANER ...



... und du hast nie wieder Terminkollisionen von verschiedenen Kursen!

20
22

Öffnung der Wiener Staatsoper für alle



© PETER MAYR

Als kaufmännische Geschäftsführerin der Wiener Staatsoper leitet Dr. Petra Bohuslav eine der wichtigsten Kulturinstitutionen Österreichs. Im STEIL-Interview spricht sie unter anderem über ihren Alltag, neue Herausforderungen und welche Ziele sie sich gesteckt hat, um die Wiener Staatsoper auch für nachfolgende Generationen zu bewahren.

STEIL: Frau Dr. Bohuslav, Sie blicken auf zahlreiche Jahre in der Politik zurück. Was hat Sie schließlich dazu bewogen, im Kulturbereich Fuß zu fassen?

Von meiner Seite her gibt es ein ganz klares Kunst- und Kulturinteresse. Kultur macht schließlich den Kopf frei und lässt in eine ganz andere Gedankenwelt eintauchen. Im Carnuntum habe ich erstmals große berufliche Verantwortung im Kulturbereich übernommen. Die Herausforderung damals war es, dieses österreichische Kulturgut bestmöglich allen Zielgruppen, von Kindern bis hin zu Archäologen, zu vermitteln. Auch die Staatsoper soll sich öffnen und allen zugänglich gemacht werden.

Mit welchen neuen Herausforderungen werden Sie als kaufm. Geschäftsführerin in der Staatsoper konfrontiert?

Unter anderem mit der Entwicklung eines Coronamanagementkonzeptes, um dabei den Spielbetrieb überhaupt erst garantieren zu können, aber auch die Umstrukturierung der Verkaufsstruktur und des Betriebs selbst. Früher war die Staatsoper im Grunde ein Selbstläufer, viele Vorstellungen waren in kurzer Zeit ausverkauft, alles lief wie geschmiert, ohne größere Anpassungen. Die Gründung einer Marketingabteilung war nur eine der vielen Veränderungen der letzten 1,5 Jahre.

Kurzer Blick hinter die Kulissen: Wie können sich unsere Leser*innen den Alltag einer kaufmännischen Geschäftsführerin der Wiener Staatsoper vorstellen?

Mein Alltag ist eine Mischung aus ständiger Problemlösung und kreativem Austausch mit dem Team, um den Betrieb weiter fortsetzen zu können. Dabei fängt die Woche mit wesentlichen Fixterminen wie den Abstimmungen über die Verkaufsstrategie, Treffen mit der Rechts-, Controlling- und Marketingabteilung bis hin zur Technik und Gebäudeverwaltung an und es kommen laufend neue Aufgaben dazu. Kommunikation im Haus und der Austausch mit Kul-

turinstitutionen in und um Österreich sind dabei essenziell.

MEINE VISION IST, DASS JEDE*R ÖSTERREICHER*IN MINDESTENS EINMAL IM LEBEN IN DER STAATSOPER WAR.

Die Wiener Staatsoper ist Teil der österreichischen DNA. Welche Ziele haben Sie sich gesetzt, um dieses Kulturgut auch für nachfolgende Generationen zu bewahren und bestehende Zielgruppen weiter zu durchdringen?

Meine Vision ist, dass jede*r Österreicher*in mindestens einmal im Leben in der Staatsoper war. Am besten natürlich bei einer Vorstellung, es kann aber auch eine Führung oder andere Veranstaltung sein. Mir ist es ganz wichtig, österreichische Kulturgeschichte so passend zu vermitteln, dass ich keine Zielgruppe ausschließe, sondern alle abhole. Dazu braucht es natürlich kreative Projekte und entsprechende Marketingmaßnahmen, wie U27, die Öffnung des Hauses für die jungen Generationen. Mir geht es aber auch darum, bereits die Kleinen beispielsweise in einer Kinderoper zu begeistern. Im Februar 2021 haben wir zum Beispiel einen kostenlosen Kunst- und Architekturrundgang angeboten und so Menschen ermöglicht, die Staatsoper auf eine ganz neue Art und Weise kennenzulernen. Es war ein großer Erfolg und die über 1.000 Teilnehmer*innen (primär Familien) zeigten sich im Anschluss auch an unseren Vorstellungen interessiert.

Die Staatsoper hat also aus Ihrer Sicht einen klaren Bildungsauftrag zu erfüllen?

Ja, sowohl musikalisch als auch historisch. Allein die Tatsache, dass die Staatsoper gemeinsam mit dem Wiener Stephansdom eines der ersten Gebäude war, das nach dem Zweiten Weltkrieg wieder errichtet wurde, zeigt, welche Bedeutung und Wichtig-

keit die Staatsoper im Leben der Österreicher*innen einnimmt.

Konnten Sie im Rahmen der Coronapandemie bislang auch Veränderungen des Konsumverhaltens in der Staatsoper feststellen?

Ja, es hat Veränderungen gegeben. Durch die allgemeine Unsicherheit, was die nächste Verordnung bringen wird, ist alles viel kurzfristiger und vorsichtiger geworden. Zum Teil werden Karten erst am Tag selbst gekauft, nachdem das Ergebnis des PCR-Tests da ist. Am Tag der Veranstaltung Karten zu kaufen, hat es hingegen früher kaum gegeben. Ich hoffe allerdings, dass bald wieder eine längerfristige Planung möglich sein wird.

Auf welche (neuen) Marketingstrategien setzen Sie zurzeit, um insbesondere die junge Generation zu erreichen?

Wir setzen stark auf Social Media und haben mehr in Studentenheimen und an Universitäten geworben. Im Bereich des Influencer-Marketings sind wir zurzeit jedoch noch zurückhaltend, vielleicht auch weil wir noch keine passenden Testimonials gefunden haben. Schließlich soll es nicht einfach ein tolles Modeshooting sein. In dieser Saison haben wir erstmals eine Ö3-Kampagne für U27 gemacht. Da haben wir einen ganz starken Anstieg der Kartenverkäufe feststellen können. Insbesondere das U27-Programm in Zusammenarbeit mit Ticketgretchen funktioniert sehr gut. Hervorzuheben sind auch unser Newsletter und die neue Möglichkeit, Generalproben zu einem Spezialpreis zu besuchen. Für 10 € ist es allen U27 möglich, bereits vor der Premiere in das Stück zu schnuppern. Das hat schon ein besonderes Flair.

Stichwort Digitalisierung im Kulturbereich. Wo findet diese Einzug in der Wiener Staatsoper?

Digitalisierung sehe ich vor allem im Kommunikationsbereich, sie zieht aber auch in einigen weiteren Bereichen ein. Was es schon länger gibt, sind Tablets auf den Sitzplätzen mit Untertiteln in verschiedenen Sprachen

sowie die Verwendung audiovisueller Medien im Rahmen von Stücken, wie das Einspielen von SMS-Nachrichten auf großen Videowalls bei „La Traviata“. Ein großes Projekt ist außerdem die Digitalisierung des Musikarchives. Insbesondere während der Lockdowns haben sich auch Streamingdienste bewährt, um Zeichen aus der Wiener Staatsoper zu senden, diese werden jedoch die Live-Vorführungen nicht ersetzen.

2022 muss leider erneut auf den Wiener Opernball verzichtet werden. Was bedeutet das für die Staatsoper aus wirtschaftlicher Sicht?

Dass der Opernball sehr gewinnbringend ist, ist kein Geheimnis. Das fällt also heuer weg. Wir sind aber gerade dabei, den Opernball neu zu konzipieren. In Zukunft wird es unter anderem statt einer einzigen Opernballdame ein ganzes Komitee geben. Der Opernball ist also für heuer abgesagt worden, wir arbeiten allerdings bereits am Opernball 2023 mit neuen Ideen, neuem Komitee und neuen Konzepten.

VIELE INTERNATIONALE OPERNHÄUSER NEHMEN SICH DIE WIENER STAATSOPER ALS VORBILD.

Betrachten wir die Staatsoper kurz im internationalen Vergleich. Wo befindet sich die Wiener Staatsoper? Inwieweit beeinflussen Sie Opernhäuser wie das Royal Opera House in London oder die Mailänder Scala? Die Wiener Staatsoper gehört zu den drei wichtigsten Opernhäusern der Welt. Das macht uns einerseits stolz, ist aber natürlich auch eine große Verantwortung im Hinblick darauf, wie man mit der Wiener Staatsoper managementmäßig umgeht. Wir wollen also diesen hohen Imagewert weitertragen, es ist aber auch unsere Verpflichtung, diesen weiter auszubauen.

Dementsprechend gibt es natürlich Austausch mit anderen Opernhäusern, wir können aber selbstbewusst sagen, dass sich viele internationale Opernhäuser die Wiener Staatsoper als Vorbild nehmen.

Wie lässt sich ein Spielplan und dessen Auslastung wirtschaftlich planen, welche Stücke verkaufen sich besonders gut?

Wir sind ein Repertoiretheater. Natürlich merkt man die Unterschiede der Inszenierungen. Wie der Spielplan aufgesetzt wird, ist aber in erster Linie eine künstlerische Entscheidung. Klar, muss man einen guten Mix bringen, auch zeitgenössische Opern wie das Stück „Das verratene Meer“, die nicht jedermanns Sache sind, sollen ihren Platz finden. Das spiegelt sich dann auch in der Auslastung wider und unterscheidet sich natürlich von einem Opernabend mit Anna Netrebko oder Jonas Kaufmann auf der Bühne. Welche Inszenierung und wer auf der Bühne steht, wirkt sich somit wirtschaftlich aus. Das sind allerdings klar Entscheidungen des künstlerischen Direktors. Mein Part ist es, diesen Spielplan in einen wirtschaftlichen Budgetrahmen zu setzen.

„La Traviata“, „Nabucco“ oder zeitgenössische Inszenierung – haben Studierende Präferenzen?

Das geht quer durch die Bank. Es geht etwas in die Richtung: Erlebnis Oper und dann schaue ich, was an dem Tag, an dem ich Zeit habe, gespielt wird. Aber Hauptsache Staatsoper. Im Dezember waren beispielsweise bei Richard Wagners „Parzifal“, und das ist wirklich harter Stoff, sehr viele U27. Mittlerweile haben wir ein sehr gemischtes Publikum, das ist wirklich erfreulich und genau, wie es sein soll.

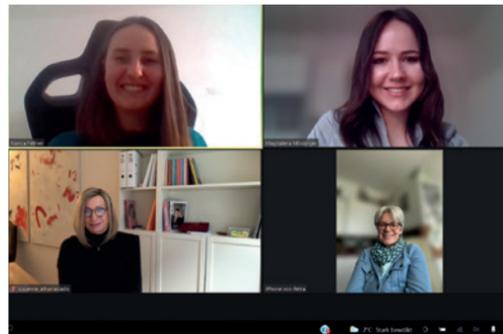
Sie sind selbst Absolventin der WU Wien. Welche Karrieretipps möchten Sie WU-Studierenden gerne auf den Weg mitgeben?

Zwei Dinge: Ins Ausland gehen – das ist unglaublich wertvoll, nicht nur für

die fachliche Ausbildung, sondern auch für die menschliche Entwicklung. Und dann neugierig und offen zu bleiben, nicht nur im Studienbereich, sondern auch darüber hinaus immer über den Tellerrand zu blicken.

Ihre Lieblingsoper?

Da gibt es einige. Was mich in letzter Zeit besonders beeindruckt hat, war „Poppea“, eine Barockoper, bei der sowohl die gesangliche Qualität als auch die körperliche Anstrengung beachtlich sind. Ich hab für mich allgemein festgestellt, dass je mehr Choranteil eine Oper hat, desto beeindruckender diese für mich ist.



DR. PETRA BOHUSLAV promovierte 1991 zur Doktorin der Wirtschaftswissenschaften an der WU. Nach Auslandsaufenthalten in den USA und Dänemark startete die gebürtige Wienerin im Marketing bei Rail Tours Austria. Im weiteren Verlauf ihres Karriereweges war Dr. Petra Bohuslav unter anderem Geschäftsführerin des Archäologischen Parks Carnuntum und des Congress Casino Baden sowie Niederösterreichische Landesrätin. Mit 1. September 2020 trat sie das Amt der kaufmännischen Geschäftsführerin der Staatsoper an.

INTERNATIONAL SHORT PROGRAMS BEREICHERN DEIN STUDIUM

Möchtest du internationale Erfahrung in deinem Studium sammeln? Hast du Lust, andere Länder und Kulturen kennenzulernen? Möchtest du dein internationales Netzwerk vergrößern? Dann sind die International Short Programs (ISPs) der WU genau richtig für dich!

WAS SIND ISPS?

ISPs sind internationale Kurzstudienprogramme, die von oder in Kooperation mit der WU organisiert werden. Die Lehrveranstaltungen zeichnen sich durch ihre internationale Ausrichtung aus und werden sowohl von WU-Lehrenden als auch von internationalen Gastlehrern unterrichtet. ISPs stehen WU-Studierenden und internationalen Studierenden offen.

WIESO SOLLTE ICH AN EINEM ISP TEILNEHMEN?

ISPs bereichern dein Studium in vielerlei Hinsicht. Du kannst deine interkulturellen Fähigkeiten und Kompetenzen ausbauen und deinen Horizont durch die Arbeit in diversen Teams erweitern. Darüber hinaus hast du die Möglichkeit, dich mit Studierenden, Lehrenden und Unternehmen aus aller Welt zu vernetzen. Durch die Teilnahme an einem ISP kannst du dein Studium beschleunigen, indem du in vorlesungsfreien Zeiten, wie zum Beispiel während der Sommermonate, ECTS-Credits sammelst. Manche ISPs kannst du dir außerdem für die IBW-Auslandserfahrung bestätigen lassen.

FÜR WELCHE ISPS KANN ICH MICH ENTSCHIEDEN?

Grundsätzlich gibt es drei verschiedene Arten von ISPs: Programme, die im Ausland, an der WU oder online stattfinden. Eine Auflistung der 2022 angebotenen Programme findest du im Web.

WIE KANN ICH MICH FÜR EIN ISP BEWERBEN?

Auf Bachelor-Level kannst du dich für ein ISP bewerben, sobald du Kurse im Umfang von mindestens 38 ECTS-Credits (exklusive freie Wahlfächer) abgeschlossen hast. Masterstudierende müssen zu einem Masterprogramm der WU zugelassen sein. Die Bewerbung für 2022 findet online zwischen dem 1. und 10. März 2022 (12.00) statt. Bitte beachte, dass es für manche Programme einen eigenen Bewerbungsprozess gibt. Details findest du im Web.

Tipps zur ISP-Bewerbung

- // Informiere dich vorab über die angebotenen Programme, um das optimale ISP für dich zu finden – du kannst bei deiner Bewerbung bis zu zwei Präferenzen angeben.
- // Informiere dich rechtzeitig über die Bewerbungsvoraussetzungen und den Bewerbungsablauf der jeweiligen ISPs.
- // Bereite alle benötigten Dokumente rechtzeitig vor und lade sie vollständig hoch.
- // Beachte die relevanten Deadlines.

WO BEKOMME ICH WEITERE INFOS?

Details zu allen Programmen sowie zur Bewerbung findest du im Web unter <https://short.wu.ac.at/isp>. Das ISP-Team im International Office steht dir bei Fragen jederzeit unter spwu@wu.ac.at zur Verfügung.

„Das Programm hat es mir definitiv ermöglicht, mein Studium zu beschleunigen [...], da ich in den Sommerferien innerhalb von 3 Wochen 8 ECTS erlangen konnte. Außerdem hat mir das akademische Programm sehr gut gefallen.“

– Lisa, ehemalige Teilnehmerin eines Programms in Hanoi, Vietnam

„[Ich durfte] dank diesem Programm Leute kennenlernen, die ich sonst nie getroffen hätte, Orte besuchen, zu denen ich nie gereist wäre, und eine Zeit verbringen, die ich sonst nie erlebt hätte. All das sind Erfahrungen, die mich sowohl akademisch und beruflich als auch persönlich weitergebracht haben und auf die ich immer gerne zurückblicken werde.“

– Johannes, ehemaliger Teilnehmer eines Programms in St. Petersburg, Russland

„Das Programm selbst war sehr vielfältig. Besonders das Arbeiten mit Case Studies und die Gruppenprojekte ermöglichten es uns, eng mit Menschen aus fast allen Teilen der Welt zusammenzuarbeiten, unterschiedliche Kulturen und Hintergründe kennenzulernen und über den Tellerrand hinauszublicken.“

– Anna, ehemalige Teilnehmerin der ISUWU, online

DANIEL HEINZ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENT FÜR SOZIAL- UND
RECHTSBERATUNG



Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

WU-CHECK

Unterstützung für Studierende in finanzieller Notlage

Mit der ÖH-WU-Sozialaktion greifen wir finanzschwachen Kolleginnen und Kollegen an der WU durch eine Einmalzahlung unter die Arme.

Die nächste Sozialaktion findet vom 01.02.2022 bis 31.03.2022 statt. Anträge können während dieser Zeit direkt im Beratungszentrum der ÖH WU (vorbehaltlich der Entwicklung der gegenwärtigen Lage) eingereicht werden. Das Antragsformular kannst du von unserer Website downloaden und direkt am Computer oder handschriftlich ausfüllen. Die Sozialaktion der ÖH WU ist grundsätzlich nicht vergleichbar mit der Studien- oder Familienbeihilfe. Sie unterscheidet sich maßgeblich durch zwei Vorteile:

1. Erstens ist der Kreis der Antragsteller größer, da unabhängig von der Staatsbürgerschaft all jene antragsberechtigt sind, die ein ordentliches Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien betreiben.
2. Zweitens werden bei der Antragsbearbeitung nicht bloß einige wenige Teilaspekte (Alter, Studiendauer etc.) herangezogen, sondern wir versuchen, deine soziale und finanzielle Gesamtsituation zu erfassen und zu beurteilen, wobei wir auch die aktuelle Coronasituation berücksichtigen!

Entscheidungskriterien

- In erster Linie muss der Antragsteller finanziell förderungswürdig sein, auch außergewöhnliche Belastungen werden berücksichtigt, die sich z. B. aus der Coronasituation zwangsläufig ergeben können.
- Des Weiteren muss ein gewisser Mindeststudienenerfolg (bei Nichtberufstätigen durchschnittlich 12 ECTS, bei Berufstätigen durchschnittlich 8 ECTS) nachgewiesen werden.
- Der Betrachtungszeitraum des Leistungsnachweises besteht aus den vergangenen vier Semestern, wobei bei der Berechnung des Studienenerfolgs jenes Semester mit der geringsten Studienleistung gestrichen wird.
- Sind all diese Kriterien erfüllt, wird ein Grundbetrag gewährt. Zusätzlich kann noch ein Leistungs- und/oder Kinderbonus gewährt werden.

Die Besonderheiten der Sozialaktion:

- Unabhängig von deiner Staatsbürgerschaft
- Kinderbonus
- Leistungsbonus

Sonderfall Erstsemestrige

Auch Erstsemestrige sollen nicht von der Sozialaktion ausgeschlossen werden. In diesem Fall ist lediglich der Nachweis von 4 ECTS erforderlich, d. h. zumindest eine bestandene Prüfung innerhalb der ersten Prüfungswoche.

Wichtig: Nachweise und Begründung

Da wir keinen Zugriff auf Einkommensdaten oder sonstige Informationen haben, musst du alle Angaben im Antrag mit tauglichen Nachweisen glaubhaft machen. Entsprechende Hinweise und Vorschläge findest du im Antragsformular. Unvollständige Anträge müssen leider zurückgewiesen werden! **Auf die Begründung legen wir großes Augenmerk:** Umso länger und ausführlicher deine Begründung, umso eher können wir deine soziale und finanzielle Situation nachvollziehen! Hier kann auch eine etwaige Notsituation aufgrund der Coronakrise aufgezeigt und für uns nachvollziehbar erklärt werden.

Achte darauf, dass deine Unterlagen auch für uns verständlich sind. Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache sind, müssen unbedingt übersetzt werden, sonst können wir sie leider nicht berücksichtigen! Lückenhafte oder nicht nachvollziehbare Kontoauszüge können wir ebenso nicht für eine sorgfältige Beurteilung heranziehen.

Ausführlichere Informationen findest du im Artikel auf unserer Website! www.oeh-wu.at

Möchtest du unter den aktuellen Umständen ein Auslandssemester machen?

46% JA 54% NEIN

Wie würdest du momentan deine Auslandserfahrung sammeln?

Auslandssemester/Double Degree (BBE) – 293
Auslandspraktikum – 187
International Summer University – 119
Kurse an der WU – 64

Glaubst du, dass die möglicherweise geringere Auslandserfahrung sich negativ für dich auswirkt?

68% JA 32% NEIN

Instagram-Umfrage

Hallo liebes ÖH-Team!

Ich würde gerne im Zuge meines WU-Studiums Auslandserfahrung sammeln, aufgrund der aktuellen Pandemie möchte ich aber gleichzeitig lieber in Österreich bleiben. Beim Recherchieren bin ich auf das „internationale Wahlfach“ gestoßen. Kann ich da also auch von der WU aus internationale Kurse besuchen?

Liebe Grüße
Thomas

Lieber Thomas!

Auf der WU gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, international zu studieren. Und ja, für manche dieser Möglichkeiten muss man nicht einmal den WU-Campus verlassen. Du kannst zum Beispiel jene Lehrveranstaltungen besuchen, wo viele Austauschstudierende der Partnerunis eingeschrieben sind. Informier dich einfach mal im VVZ, diese LVs sind dementsprechend gekennzeichnet!

Falls du dich doch entscheidest, deine Heimatuni für das Wahlfach zu verlassen, können dir alle wirtschaftlichen Kurse im Ausland (ausgenommen: Heimatland des/der Studierenden) angerechnet werden, die mindestens 4 ECTS haben und nicht zur STEOP gehören.

Liebe Grüße
dein WU-Check-Team

WU+ Bürger

VALERIA LEDERMAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK
ÖH WU



Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuchek@oeh-wu.at

Mit passendem Praktikum Lebenslauf pimpen



Der Sommer rückt immer näher und du bist immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Praktikum? Berufserfahrung ist ein Must-have für den späteren Einstieg in die Arbeitswelt. Um dir die Suche nach einem Praktikum im Sommer 2022 zu erleichtern, haben wir dir ein paar Möglichkeiten aufgelistet.

Von Wirtschaftsprüfung bis hin zu Administration im EU-Parlament – im Zuge einiger Interviews haben wir eure Studienkolleg*innen befragt, die von ihren Erfahrungen in ihrer studienfreien Zeit berichten.

Von diesen studieren zwei BAWISO und zwei BAWIRE. Es ist aber jedenfalls anzumerken, dass zumindest drei der vorgestellten Praktika jeweils für beide Studienrichtungen geeignet sind.

Wirtschaftskammer (Abteilung Kreativwirtschaft)

„Dieses Praktikum war meine erste Arbeitserfahrung und hat insgesamt vier Wochen gedauert. Meine Tätigkeiten waren: Texte Korrektur lesen, Grafiken anlegen, Telefonate führen, Kontaktdaten erheben etc. Das Arbeitsklima war toll und ich habe mich mit den Mitarbeitenden gut verstanden und habe sogar Freundschaften geschlossen!

Ich habe auf jeden Fall einiges mitgenommen. Ich wusste zum Beispiel nicht, wie viele Kleinunternehmen es in Österreich eigentlich gibt. Vor allem im kreativen Bereich sind es unglaublich viele.



Fazit: Es war eine schöne und spannende Erfahrung!“

– Karoline, BAWISO

HLB Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

„Ich habe im Sommer 2020 dieses einmonatige Praktikum im August absolviert. Im Zuge dessen habe ich zum Beispiel Steuererklärungen erstellt und Klient*innen zu ihren Fragestellungen steuerlich beraten. Im Finanz- und Vermögensverwaltungssektor hatte ich bereits vorher Erfahrung, aber trotzdem hat mich einiges erstaunt: die Dynamik einer mittelgroßen Kanzlei im Vergleich zu einer Großkanzlei und das Arbeitsklima in einer flachen Hierarchie.

Große Empfehlung für dieses Praktikum, da selbst Praktikant*innen mit großer Wertschätzung behandelt und mit ausreichend Verantwortung betraut werden, um eigenständiges Arbeiten und Lernen zu ermöglichen.“

– Elias, BAWISO



EU-Parlament Brüssel

„Ich habe drei Monate lang für einen Abgeordneten im Parlament gearbeitet, davor habe ich auch schon Praktika in verschiedenen sozialen Einrichtungen absolviert. Neben administrativen Aufgaben habe ich auch Briefing-Unterlagen und Sitzungen vorbereitet, Recherchearbeiten zu unterschiedlichen Themen aus dem Bereich Bildung und Kultur, Kohäsionspolitik in Österreich und das Haushaltskontrollverfahren der Europäischen Union durchgeführt, an Ausschusssitzungen, Meetings und Workshops teilgenommen und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt (Facebook, Instagram).

Durch all die Recherchearbeit zu verschiedensten Themen habe ich über die EU hinaus viel lernen können. Auch mein Politikverständnis hat sich durch die Erfahrung im Parlament und die Gespräche, nicht nur mit Politikern, geweitet. Doch nicht nur inhaltlich, auch persönlich hat mir das Praktikum viel gebracht. Ich habe gelernt, mich intensiv, strukturiert und konzentriert mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen, um am Ende konkrete Ergebnisse darlegen zu können. Ich würde die Stelle auf jeden Fall weiterempfehlen!“

– Martina, BAWIRE

Der BAWIRE-Student Leonard hat seine Sommerferien dazu genutzt, erste juristische Erfahrungen bei der HSP Rechtsanwälte GmbH zu sammeln. Er gibt spannende und realitätsnahe Einblicke in die Arbeitswelt eines Praktikanten, wie er die Zeit nutzte, um wichtige Kontakte zu knüpfen, und wie ihm das Praktikum in seinem Studium weiterhilft.



Bei HSP wurde ich herzlich empfangen und vom ersten Tag an im Team aufgenommen. Ich kann die Stelle daher nur wärmstens weiterempfehlen!“

– Leonhard, BAWIRE

HSP Rechtsanwälte GmbH

„Letzten August war ich einen Monat lang im Ausmaß von 40 Wochenstunden im Rahmen eines Sommerpraktikums bei HSP. Auch in dieser kurzen Zeit habe ich wertvolle Erfahrungen sammeln können und einen guten Einblick in die Kanzlei erlangt. Zwar war ich im Sommer schon immer wieder in der Steuerberatung tätig, es war aber mein erstes Praktikum im juristischen Bereich.

Die Tätigkeiten reichten von klassischen Recherchearbeiten über das Erstellen von Kaufverträgen und der Unterstützung bei der Verfassung von juristischen Fachartikeln. Besonders war, dass mir großer Freiraum in der Erledigung meiner Aufgaben gegeben wurde und ich auch meine eigenen Ideen und Ansätze einbringen durfte. Natürlich gab es aber auch Botengänge und typische Sekretariatsarbeiten zu erledigen.

Aus dem Praktikum habe ich mir mitgenommen, dass das Wirtschaftsrechtstudium sehr praxisnah ist und die juristische Arbeit immer neue spannende Aufgaben bereithält. Gleich am Anfang meines Praktikums durfte ich einen Fall zu einem Thema bearbeiten, mit dem ich mich kurz zuvor schon für die Fachprüfung Zivilrecht auseinandergesetzt hatte und so konnte ich mein Wissen gleich in der Praxis erproben. Besonders im Baurecht konnte ich mich mit einigen interessanten und komplexen Fällen befassen, was mir nun wiederum für das ÖR-Semester zugutekommt.



o. Univ.-Prof. Dr. Josef Zechner
Professor of Finance and Investments
Co-Head of Research Institute for Capital Markets (ISK)

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons! 18:00 ✓



18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Kommt drauf an, bei welchem. Ich unterrichtete vor allem im PhD-Programm (VGSF) und in den Masterprogrammen (FIRE und Qfin). Unser VGSF-Programm ist aus meiner Sicht wirklich toll, und wir zählen hier weltweit zu den Spitzenprogrammen. Wir platzieren unsere Absolvent*innen auch sehr erfolgreich global. Beim FIRE und Qfin läuft es aus meiner Sicht auch gut. Mehr Unterstützung bei der individuellen Betreuung der Studierenden wäre wünschenswert, d. h. mehr Lehrassistenten, Tutoren etc. Ein wichtiges Modul sind die Master Thesen. Hier ist das Betreuungsverhältnis zu ungünstig (zu viele Betreuungen pro Prof).

18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓

Hängt davon ab, mit wem wir uns vergleichen. Im Vergleich zu den internationalen Spitzeninstitutionen (den Harvards, Yales und Cambridges dieser Welt) haben wir natürlich VIEL weniger Ressourcen, viel höhere Studierende/Prof.-Zahlen etc. Aber im Vergleich zu vielen europäischen Unis liegen wir recht gut: wunderbarer Campus, überschaubare Klassengrößen bei Master-Lehrveranstaltungen, meistens sehr gut qualifizierte, motivierte Studierende etc.

18:06

Warum sind Sie Vortragender geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓

Das hat primär mit meiner Neugier zu tun. Ich wollte schon immer „hinter die Kulissen“ blicken, Zusammenhänge erkennen. Und das dann an junge, motivierte Studierende weiterzugeben, zu kommunizieren und zu erörtern ist der beste Beruf!

18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:12 ✓

Bei uns im vierten Stock des D4. 18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:12 ✓

Dass es wichtiger ist, denken zu lernen als Fakten zu memorieren. Und wie man Wissen in relativ großer Freiheit und Eigenverantwortung erwirbt. 18:12

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:13 ✓

Emoticons für dieses Interview heruntergeladen. 18:13

Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:17 ✓

Wenn Studierende die Lehrveranstaltung nur „absitzen“ und ihre Zeit im (virtuellen) Hörsaal mit sozialen Medien und Internetsurfen verwenden. 18:18

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:19 ✓

Möglichst viel Interaktion mit den Studierenden! Fragen, Diskussionen etc. 18:20



MASTER „Wirtschaftspädagogik“

Das Erfolgsrezept?

Fünf Semester und 150 ECTS-Credits umfasst das Masterstudium Wipäd, das auch ein Praktikum an einer BHS (z. B. HAK, HLW) beinhaltet und nach erfolgreichem Abschluss berechtigt, den akademischen Titel „Master of Science (WU)“ zu führen. Anspruchsvolle sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte werden in Forschung und Lehre vor allem unter dem Gesichtspunkt einer professionellen und kompetenten Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen behandelt und bearbeitet.

Wie komm' ich rein?

Voraussetzung für die Zulassung ist der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Erfüllt sind diese Kriterien, wenn

- das Vorstudium mindestens 180 ECTS-Credits umfasst,
- im Rahmen des Studiums Prüfungen in den Bereichen Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von mindestens 70 ECTS-Credits abgelegt wurden,
- von diesen 70 ECTS-Credits jedenfalls 3 ECTS-Credits in Wirtschaftsinformatik erworben wurden.

Die SBWLs in den Bachelorstudien der WU zählen dabei zum erwähnten Bereich Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft.

Perspektiven

Etwa die Hälfte der Absolvent*innen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik wechselt nach einer zweijährigen Tätigkeit in Privatwirtschaft oder Verwaltung tatsächlich in den Schuldienst, um Lehrtätigkeiten in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern berufsbildender mittlerer und höherer Schulen auszuüben. Die andere Hälfte ergreift weitere vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wirtschaft; sie reichen von Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung über Bildungsmanagement und Bildungspolitik bis hin zu betrieblichem Bildungs- und Personalwesen.

Erfahrungsbericht:

Das Masterprogramm Wirtschaftspädagogik ist super strukturiert und in den fünf Semestern auf jeden Fall machbar. Die Lehrenden sind alle überaus motiviert, außerdem eignet man sich viele Soft Skills an und lernt nicht nur für den späteren Beruf, sondern auch viel fürs Leben.

SBWL „Unternehmensführung und Controlling“

Worum geht's? Für wen geeignet?

Die SBWL „Unternehmensführung und Controlling“ konzentriert sich darauf, wie Unternehmen ihre Strategie formulieren, umsetzen und (neu) bewerten, um die kurz- und langfristigen Ziele des Unternehmens zu erreichen. Das Programm richtet sich demnach an drei Gruppen von Studierenden:

- a) An jene, die ihre Berufslaufbahn in einem mittleren oder größeren Unternehmen als Spezialist in den Bereichen Controlling, Rechnungswesen etc. starten und langfristig eine solche Führungsposition anstreben.
- b) An jene, die als Allrounder in Mittelstandsunternehmen Führungspositionen innehaben.
- c) An solche, die eine Karriere in der internationalen Unternehmensberatung planen.

Wie komm' ich rein?

Damit deine Bewerbung für die SBWL Unternehmensführung und Controlling berücksichtigt werden kann, sind zwei Schritte maßgeblich. Erstens: Rechtzeitige Anmeldung für die AG „Einstieg in die SBWL: Unternehmensführung und Controlling“. Zweitens: Gleichzeitige Absendung des Bewerbungsformulars samt Motivationsschreiben und Lebenslauf sowie Übermittlung eines Sammelzeugnisses an das Sekretariat. Die Zahl der Anmeldungen ist viel höher als jene der verfügbaren Plätze, reelle Chancen auf Aufnahme ergeben sich daher nur bei einem Notendurchschnitt bis max. 2,5.

Empfohlener Studienaufbau:

1. Semester:
Kurs 1: Grundkurs und Kurs 2: Financial Management
2. Semester:
Kurs 3: Business Analysis Project/Projektseminar und
Kurs 4: Forecasting Project/theoretische Grundlagen sowie
Kurs 5: Abschlusssseminar

Erfahrungsbericht:

Unternehmensführung und Controlling würde ich jedem empfehlen, der ein Unternehmen führen möchte oder sich für Consulting, IB oder M&A interessiert. Der Aufwand ist zwar nicht zu unterschätzen, aber glücklicherweise wird man von den anderen Kommilitonen auch sehr gepusht – generell ist das Arbeitsklima super.



Du benötigst Unterstützung bei deinem Projekt? Schicke eine Mail an gruenden@wu.ac.at und wir helfen dir dabei, auch im neuen Jahr dranzubleiben!

Wenn jemand gerne Apps baut, dann Jules und Phil. Doch das schien dem Co-Founder-Duo nicht genug zu sein: „Wir dachten uns, warum sollten nicht alle selbst eine App bauen können?“ Und damit sind sie nicht alleine, der sogenannte No-Code-Trend kommt auch in Österreich an. No-Code Tools sind Programme, mit denen man Software bauen kann, ohne zu coden.

„No-Code Tools vermarkten sich derzeit aber so, als ob wirklich jede und jeder plötzlich eine eigene Software bauen kann.“ Es braucht aber immer noch oft ein grundsätzliches technisches Verständnis, um mit den Tools etwas anfangen zu können. Die Gründer haben herausgefunden, dass diese jedoch meist von Leuten verwendet werden, die – ironischerweise – ohnehin coden können. Mit kula gehen sie deswegen einen Schritt weiter und gehen auf Leute zu, die selbst keine Apps bauen können.

Was genau ist kula?

„kula is the app to make an app“ – also wortwörtlich eine mobile App, um Apps zu bauen. kula ermöglicht es Kund*innen, in kürzester Zeit eine App zu bauen – ohne Coding, ohne UI/UX Skills. Schritt für Schritt, z. B. über die Eingabe der eigenen Webseite und das einfache Auswählen von Features, werden die Nutzer*innen durch den Prozess geführt. Und das bis hin zur Veröffentlichung der selbst gebauten App im App Store. Eine Vorschau der eigenen App kann man dabei praktischerweise in kula gleich ausprobieren.

#START-UP

Hier stellen wir dir jedes Monat ein Start-up vor.

Wer ist eure Zielgruppe?

„Uns ist es wichtig, all jene zu erreichen, die bisher nie die Chance hatten, eine eigene App zu bauen: kleine Unternehmen.“ Gerade für diese sind eigene App-Entwicklungen bisher finanziell nicht leistbar. Mit kula ist es jedoch möglich, auch für eine kleine, aber loyale Kundschaft eine eigenständige, mobile Plattform mit geringem Budget zu bauen. Hierbei denken die Gründer konkret an Personaltrainer*innen, Frisör*innen oder Hausärzt*innen, um nur ein paar zu nennen. „Unser Fokus liegt darauf, den Zielgruppen die richtige Auswahl an Features zu bieten.“

Wo steht ihr und wo wollt ihr hin?

kula hat, im Zuge der Ausstrahlung ihres Pitches bei 2 Minuten 2 Millionen, denn Limited Launch ihrer ersten Version der iOS App durchgeführt. „Interes-

sierte können sich auf www.kula.app als Beta Tester*in anmelden.“ Die Vorbereitungen für den vollen Launch laufen auf Hochtouren. „Unser Ziel ist es, die ersten 100 mit kula gebauten Apps in die App Stores zu veröffentlichen.“ Um das zu erreichen befinden sich die Gründer in Gesprächen mit interessierten Investor*innen für ihre erste Pre-Seed Runde.

Gründungsdatum: 2022

Gründer: Julian Netzer, Philip Niederscheider

Teamgröße: 8

Stage: Wir sind gerade in der Pre-Seed-Phase und wurden im Herbst 2021 in den TU Wien i7c Inkubator aufgenommen.



Die kula Gründer:
Julian Netzer &
Philip Niederscheider

© www.kula.app

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

GRONINGEN

Martina Gröller
University of Groningen (UG)

Warum UG?

Als ich beschlossen habe, ein Auslandssemester zu machen, wollte ich unbedingt in eine Stadt, in der sich das Leben stark von Wien unterscheidet. Am besten in eine richtige Student City, wo sich alles um die Uni dreht und in der alles per Fahrrad erreichbar ist. Da ist Groningen genau richtig. Es gibt eine Vielzahl an Student Associations bei denen man leicht neue Leute kennenlernen kann. Vor allem das Erasmus Student Network Groningen ist sehr aktiv und veranstaltet Ausflüge, kulturelle Events und Partys, die perfekt auf die Interessen der Austauschstudierenden abgestimmt sind. Außerdem hat die RUG einen exzellenten Ruf und rangiert in mehreren internationalen Rankings unter den Top 100.

Die Unis im Vergleich

Die UG ist keine reine Wirtschaftsuniversität, daher ist der Campus um einiges größer. Dafür ist der WU-Campus architektonisch schöner. Ein großer Unterschied zu Wien ist, dass so ziemlich alle Studierenden Mitglied bei einer Student Association sind, in der sich ein großer Teil des sozialen Lebens abspielt.

Steil und mühsam zugleich ist die Fahrradkultur in den Niederlanden. Die tolle Infrastruktur und der Respekt der Autofahrer*innen gegenüber Radfahrer*innen sind einzigartig. Gleichzeitig kostet es manchmal aber auch viel Überwindung, sich bei Regen und Gegenwind auf den Sattel zu schwingen. An solchen Tagen vermisse ich die Wiener U-Bahnen. ^^

Ein typischer Tag am Campus

Ein typischer Tag beginnt mit Freund*innen am Vismarkt, dem Bauernmarkt im Zentrum von Groningen, der mehrmals die Woche stattfindet. Hier decken wir uns mit frischem (und günstigem!) Obst und Gemüse sowie Fisch und Gewürzen ein. Dann fahre ich für meine Kurse auf den Campus, der etwas außerhalb des Zentrums liegt. Am Nachmittag lerne ich gemeinsam mit Freund*innen auf der Bib oder besuche einen der vielen Sportkurse, die angeboten werden. Abends treffen wir uns meistens in einer der unzähligen Bars oder kochen gemeinsam. Die Wochenenden haben wir dann meistens genutzt, um zu verreisen oder an einem Event von ESN teilzunehmen.

GLOBAL PLAYERS

MADRID

Carolina Mateo Cobo
Universidad Autónoma de Madrid (Spain)

Why WU?

I decided to study at WU because it's a university with great prestige and positive recognition in Europe, located in such a lively and fascinating city that I long wanted to visit. Without a doubt, the unique and modern architecture of the campus impressed me a lot, and the wide range of courses made me choose this university.

Unfortunately, the pandemic somewhat limited my plans for the Erasmus program, and I was really doubtful during the application process, but still my stay in Vienna exceeded my expectations. I was even surprised by all the different things to do in Vienna, a city that for me is full of charming and imperial historical buildings, but at the same time it's very modern, full of street art and with a young and university-oriented atmosphere, which I was so pleased to discover.

The universities in comparison:

The biggest difference for me was the students' international environment at the university – I attended courses in which students came from different parts of the world, but I also got the chance to get to know local students in some courses and my Erasmus buddy, with whom I also shared very good moments. I felt that the courses focused heavily on hands-on practice, which I found very motivating, and I also enjoyed being part of working groups and projects for different courses.

A typical day on campus:

Unfortunately, my courses were held online, and I was not able to spend much time on campus, but still my student everyday life and my overall experience was very rewarding. If WU students are willing to spend an exchange semester abroad, at a university with a great student life and situated in one of the most dynamic cities with lots of things to do, it's definitely the Universidad Autónoma de Madrid. Like at WU, there are several Erasmus Buddy organizations always suggesting activities for students in the city centre or on the huge university campus.



STUDIENGEBÜHREN: FÜR ERASMUS-STUDIENDE NUR DER ÖH-BEITRAG DER WU WIEN (20,7 €),
STUDIENDENZAHLE: 35.000+
EINWOHNERZAHLE: 233.218 EINWOHNER
(STAND: 1. JANUAR 2021, WIKIPEDIA)



TUITION FEES: APPROX. 1.300 €/YEAR
NUMBER OF STUDENTS: APPROX. 30,000
STUDENTS FOR BACHELOR'S DEGREES
POPULATION FIGURE OF THE TOWN:
6.7 MILLION INHABITANTS IN THE
COMMUNITY OF MADRID.

Hallo, ich bin der/die Neue: So punktest du im neuen Job



Das Hemd bzw. die Bluse sitzt, das Smartphone ist leise gestellt, Geldbörse und Schlüssel sind verstaut. Dann mal los: Klingel drücken und rein geht es in den ersten Arbeitstag. Hier sind unsere Top-Tipps, damit du schnell vom Rookie zum Pro wirst:

EIGENINITIATIVE. Wie die ersten Tage im neuen Job ablaufen, ist von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich. Viele Positionen starten das Onboarding mit einem strukturierten Einarbeitungsplan. Bei anderen Jobs wirst du ins kalte Wasser geworfen und bekommst gleich deine ersten To-dos aufgetragen. Immer punktest du mit Engagement und Eigeninitiative. Es kommt zu einem Leerlauf, weil ein Einschulungstermin verschoben wurde? Dann kümmere dich selbst um deine nächsten To-dos. Frag z. B. nach, ob du deinen Kolleg*innen über die Schulter schauen kannst.

DRESS FOR SUCCESS. Anzug bzw. Kostüm oder doch lieber Jeans und T-Shirt? Die Antwort bekommst du direkt aus der Praxis. Wie casual oder business ist das Outfit deiner Kolleg*innen – für normale Office-Tage oder für wichtige Termine? Immer gilt: lieber etwas „over-“ als „underdressed“. Ein Outfit-Fail kann schnell unangenehm werden, wenn du in zerrissener Jeans an einem Meeting mit lauter Anzug-Träger*innen teilnimmst.

NAMEN MERKEN. Keine Sorge, du musst dir nicht alle Namen und Gesichter gleich merken, Namensdreher passieren uns allen am Anfang. Ein guter Tipp ist, die Namen deiner Kolleg*innen möglichst schnell zu benutzen, z. B. indem du die Person bald nach dem Kennenlernen direkt mit ihrem Namen ansprichst.

WATCHING THE OTHERS. Die meisten deiner Kolleg*innen haben dir eines voraus: Sie haben wesentlich mehr Arbeitserfahrung als du. Und das ist auch gut so! Denn du kannst viel von ihnen lernen und von ihrem Know-how profitieren. Wie wird ein Gespräch mit dem Kunden geführt? Wie wird ein Teambriefing vorbereitet? Wo werden allgemein gültige Dokumente abgespeichert? Zeig dich aktiv und frage bei Unklarheiten einfach nach. Noch ein Extratipp: Eine „Eigentlich bin

ich der Superstar und kann eh schon alles“-Attitude kommt selten gut an und blockt deine Lernbereitschaft. Durch Offenheit für neue Arbeitsweisen wirst du schnell Teil des Teams.

BÜRO-KNIGGE. In jedem Unternehmen gibt es – meist unausgesprochene – „Spielregeln“ für ein harmonisches Miteinander. Ist Essen am Platz ein No-Go oder okay? Gibt es in der Früh eine Begrüßungsrunde durchs Office? Werden Feste – zum Beispiel Geburtstage oder der Einstand – groß gefeiert? Was bedeutet es, wenn bei einer „open-door policy“ plötzlich eine Tür verschlossen ist? Beobachte, wie deine Kolleg*innen in gewissen Situationen reagieren. Und im Zweifel: einfach nachfragen!

SOCIAL MEDIA. Vorsicht mit Facebook, Insta & Co. Zum einen sollstest du deine Arbeitszeit nicht am Smartphone verbringen. Zum anderen trägst du als Mitarbeiter*in auch eine gewisse Verantwortung gegenüber deinem Arbeitgeber. Postings, die das Unternehmen schlecht dastehen lassen, Details preisgeben oder auch gesellschaftspolitisch kritisch sind, können übel enden. Um auf Nummer sicher zu gehen, schraubst du deine Privatsphäre-Einstellungen lieber ein bisschen enger. Dann bist du auch safe, dass deine Vorgesetzten nicht die Partyfotos vom letzten Urlaub in deinem Profil entdecken.

FEHLER. Fehler passieren, sie gehören einfach dazu. Entscheidend ist, wie du mit ihnen umgehst. Ein Vorschlag: ansprechen, dazu stehen, Lösungen suchen, verbessern. Denn weder ein emotionsloses „Ist eh wurscht“ noch ein trotziges „Das hat mir aber niemand so gesagt“ oder ein panisches „Oh Gott, es tut mir so unendlich leid“ wirken professionell und lösungsorientiert.

CHEFREDAKTION

Magdalena Möslinger-Gehmayr
magdalena.moeslinger@oeh-wu.at

REFERENTIN FÜR PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Julia Mühl

REDAKTION

Kathrin Aigner,
Nicoletta Angerer,
Bianca Fellner,
Wilhelm Hartung,
Daniel Heinz,
Valeria Ledermaier,
Fabian Köppel,
Florentina Müller,
Lea Pressl,
Petra Ribisch,
Clara Rieger,
Philipp Schöllner,
Konstantin Steiner,
Anastasija Taneva

... ist nachaktiv und braucht so gut wie keinen Schlaf.

... wollte ursprünglich Scheidungsanwältin in Hollywood werden – vielleicht noch immer?!

... kann beim Lernen keine Musik hören.

KONZEPTION & UMSETZUNG

Marble House GmbH, Nadja Riahi
nadja.riahi@marblehouse.at

LAYOUT

Marble House GmbH, Christin König

KONTAKT

steil@oeh-wu.at,
+43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lea Pressl, ÖH WU Vorsitzende)
ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; Fabian Köppel, fabian.koepfel@oeh-wu.at
MEDIADATEN UND TARIFE marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ DRUCK Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten
ERSCHEINUNGSWEISE monatlich, AUFLAGE 25.000

§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.

Kuschelige Lokale für raue Wintertage

In diesen Lokalen überlebst du gemütlich den Februar.

Solange es für den Schanigarten noch zu kalt ist, verzichten wir aber trotzdem nicht auf Lokalbesuche (wenn auch nur getestet!) und ziehen einfach Lokale mit gemütlichen Sofas, romantischem Kerzenlicht und entspannter Atmosphäre vor – denn hier lässt sich's ganz besonders bei Regen gut aushalten –, egal ob beim Date, beim Tratsch mit Freund*innen oder beim Glas Rotwein nach der Arbeit.

Das Augustin

Märzstraße 67, 1150 Wien

Das Augustin ist eines der romantischsten Lokale Wiens. Die Möbel und Sofas sind bunt zusammengemischt und ergänzen sich doch perfekt. Die beiden Stubentiger des Hauses, Luke und Lea, schleichen umher und fordern Streicheleinheiten ein. Auf jedem Tisch stehen Kerzen und das Licht ist leicht schummrig. Perfekt, um sich über die Gemüselasagne, den Burger oder den Avocadosalat verliebt anzuschmachten.



Foto: © Augustin-Facebook

Vollpension

Vollpension in der MUK, Johannesgasse 4a, 1010 Wien,
Schleifmühlgasse 16, 1040 Wien

Niemand macht die Eierspeis so gut wie Oma. Wenn du keine in der Nähe hast, kannst du dir in der Vollpension eine ausborgen. Die Omas machen Eierspeis, backen Kuchen und servieren dir Kaffee und Apfelsaft. Am Wochenende gibt's sehr gutes Frühstück. Gegessen wird auf gemütlichen Sofas und an den Wänden hängen ganz viele Familienfotos. Fehlt nur mehr der Kamin.



Foto: © Mark Glasser

Phil

Gumpendorfer Straße 10-12, 1060 Wien

Das Phil ist perfekt fürs erste Date, weil man zwischen Büchern und Platten stöbern kann, falls man sich mal nichts zu sagen hat. So kann man auch gleich herausfinden, ob man denselben Geschmack hat und anschließend wieder munter weiterplaudern. Falls einem der Gesprächsstoff trotzdem ausgeht, kann man im Phil auch gut schmuse, da die Tische teilweise versteckt sind.



Mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at

Die besten Tipps für
entspannte Tage und
aufregende Nächte.



Zeit zum Chillaxen

Das Semester ist vorbei und vor dir liegen die Ferien. Höchste Zeit, die verspannten Muskeln zu lockern und sich eine Portion Wellness zu gönnen. Hier zwei Tipps:

Asiawan Boutique Spa

Grünangergasse 8, 1010 Wien

Mitten in der Innenstadt, nur fünf Minuten vom Trubel rund um den Stephansplatz entfernt, liegt eine kleine Oase der Entspannung. Das Asiawan Boutique Spa ist die Crème de la Crème der Wiener Hamams und bietet Dampfbad nur mit Terminreservierung an.

Aux Gazelles

Rahlgasse 5, 1060 Wien

Nicht ganz billig, dafür super zentral und in edlem Ambiente mit Teestube und anliegendem Restaurant. Am besten lässt man sich im orientalischen Dampfbad mit Wassergüssen und einem Körperpeelingso richtig verwöhnen. Auch gut: Beim Oriental Brunch & Hammam kannst du am Samstag deine Luxuspflege mit einem Brunch verbinden.

WIENER
STAATSOPER



OPER
AB 10€?

Ja!



→ u27.at

WAS WURDE AUS ...?

1152098



KARRIERECOACH

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Erst kürzlich habe ich realisiert, dass ich immer nur meine eigenen Grenzen akzeptiert habe – nie die der anderen. Mein Erfolgsrezept ist daher: Vertraue auf deinen eigenen Weg. Niemand weiß, wozu du fähig bist, außer du selbst! Jedes Ziel in deinem Leben kann mit Fokus und Disziplin erreicht werden.

Haben Sie einen Tipp für WU-Absolvent*innen?

Macht euch Gedanken über die eigene Karriere! Die meisten wollen nach dem Studium direkt arbeiten und Geld verdienen, aber danach darf und soll diese Zeit für etwas stehen. Immerhin verbringen wir rund ein Drittel unserer Lebenszeit im Beruf. Als Karrierecoach fasse ich das gerne in einem prägnanten Career Purpose zusammen, der dich dein gesamtes Berufsleben lang begleitet und dir eine Richtung gibt.

Was war wichtiger: pünktlich in der Vorlesung zu sitzen oder die Party nicht zu verpassen?

Ich war zwar eine gute Studentin und habe die WU geliebt, war aber gleichzeitig bei fast keiner Vorlesung, außer bei Anwesenheitspflicht! Die WU war schon mein Vorgeschmack auf meinen Arbeitsalltag jetzt – örtliche und zeitliche Freiheit. Auf der anderen Seite war ich immer eine der letzten, die eine Party verlässt, gefunden hat man mich immer am Dancefloor!

Was zählt zu Ihren größten Erfolgen in Ihrer jetzigen Position?

Ich bin stolz darauf, bereits über 150 Frauen auf ihre nächsten Karrierestufe geholfen zu haben und auch auf mein Event zum Weltfrauentag mit über 500 Teilnehmerinnen. Dieses Jahr gehen wir damit in die zweite Runde und streben mit über 1000 Teilnehmerinnen eines der größten Events im gesamten D-A-CH-Raum an!

Was war Ihr Karriereziel zu Beginn Ihres Studiums?

Ich wollte immer Consultant werden! Über ein Praktikum kam es dann aber doch anders und ich landete im Handel – was ich nach wie vor liebe! Darin

steckt auch eine Lektion: Egal, welchen Weg du nimmst, ankommen wirst du immer da, wo du hinmusst. Heute bin ich Karrierecoach, den Beruf kannte ich vor vier Jahren noch nicht einmal!

Was war Ihre größte Herausforderung?

Fehler zu akzeptieren und lieben zu lernen, ist mein „work in progress“. Ich bin es von mir selbst gewohnt, alles gut zu machen. Wenn dem mal nicht so ist, ärgere ich mich über mich selbst. Das versuche ich gerade mit einem Learning-Journal zu ändern.



KATJA RADLGRUBER (29) ist Österreichs Karrierecoach Nr. 1 für Frauen. Sie ist nicht nur zertifizierte Business Coach, sondern war auch schon mit 23 Managerin für über 100 Mitarbeiter*innen. Nach ihrer Management-Karriere hat sie sich selbstständig gemacht und hat heute bereits über 150 Frauen auf ihre nächste Karrierestufe begleitet. Sie ist außerdem Kolumnistin für die Themen Karriere, Leadership & Diversity.

Weitblick oder Durchblick

Warum nicht beides?

Bei KPMG – einem der größten Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen – ist beides möglich. Wir bieten hervorragende Karrierechancen, den Durchblick bei herausfordernden Aufgaben und die Möglichkeit, mit Weitblick spannende sowie vielfältige Tätigkeiten gemeinsam im Team zu meistern.

**Unsere Kollegin Katrin ist im Bereich Tax tätig.
Werde auch du Teil des Teams: kpmg.at/jobs**



Veränderung liegt in unserer Natur.



Gratis StudentenKonto

Entscheide dich jetzt für eine Bank, die deine Überzeugungen teilt und mit ihren nachhaltigen Prinzipien neue Maßstäbe setzt. Finde mehr heraus auf [studenten.bankaustria.at](https://www.studenten.bankaustria.at)



Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**